



Foto: Editpress-Archiv

Der Haushaltsentwurf 2021 wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen

Gesunde Finanzen trotz sanitärer Krise

RECKINGEN/MESS Letzte Gemeinderatssitzung des Jahres

Paul Huybrechts

Bei der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres, die coronabedingt im Quäärten-Saal des „Centre de rencontre“ in Ehlingen abgehalten wurde, stand die Vorstellung des Budgets 2021 und dessen Abstimmung im Vordergrund. Auch die kommenden Sitzungen werden bis zum Abklingen der Pandemie in besagtem Saal stattfinden.

Im ordentlichen Budget 2020 hat die Corona-Krise erwartungsgemäß sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben einen erheblichen Einfluss genommen. Fast 1.250.000 Euro flossen weniger in die Gemeindekasse, die Gewerbesteuer sank um 24,4 Prozent, der „Fonds de dotation globale des communes“ um 11,5 Prozent. Durch das Ausbleiben von Veranstaltungen, Feiern und Kommissionssitzungen verringerten sich die Ausgaben um 570.000 Euro. Am Ende des Jahres 2020 bleibt voraussichtlich ein Überschuss von 4.265.900 Euro. Für 2021 geht man davon aus, dass wieder etwas Normalität ins Leben kehren wird, was sich in höher geschätzten Einnahmen von 9.031.165 Euro und größeren Ausgaben von 7.262.800 Euro widerspiegelt. Ende 2021 soll nach dem Transfer von 5.749.770 Euro zum außerordentlichen Budget ein Bonus von 284.495 bleiben.

Umgestaltung der Gemeindehalle

Im außerordentlichen Budget 2020 wurden sechs Millionen Euro weniger investiert. Grund sind Verschiebungen im Zeitplan

der geplanten Projekte, aber praktisch alle Vorhaben seien weit über die Planungsphase fortgeschritten, so Bürgermeister Carlo Müller. Für 2021 sind Investitionen von 12.890.453 Euro geplant. Zum Ausgleich des Budgets ist ein Kredit von 2.800.000 Euro vorgesehen – ob dieser aufgenommen werden muss, hängt vom Fortgang der Projekte ab. Einige größere Vorhaben stehen 2021 an: Der Bau der „Maison relais“ ist mit 4.000.000 Euro veranschlagt, der neue Abwasserkanal zwischen Reckingen und Pontpierre kostet 2.000.000 Euro, das Rückhaltebecken in Reckingen 450.000 Euro und die Umgestaltung der gemeindeeigenen Halle in Wickingen 900.000 Euro.

In dieser Halle werden Räume sowohl für das Gemeindeatelier als auch für lokale Vereine und Vereinigungen geschaffen. Ein Multisportplatz wird in Reckingen für 120.000 Euro errichtet, für weitere Spielplätze sind 100.000 Euro vorgesehen. Die Bushaltestelle „Wäschbuer“ in Pissingen wird für 150.000 Euro umgebaut, die neue Wasserleitung zwischen Reckingen und Ehlingen kostet 250.000 Euro. Viele weitere, kleinere Investitionen sollen die Lebensqualität der Bewohner ebenfalls verbessern, darunter die Anlegung eines neuen Fußgängerweges zwischen Roedgen und Leudelingen und die Umgestaltung der Ortseingänge in Roedgen und Ehlingen zwecks Verkehrsberuhigung. Im Kulturzentrum „Pétzenhaus“ werden die Fassade und die Heizung ausgebaut. Für die Erneuerung der rue de la Montée stehen insgesamt 250.000 Euro im Budget.

Baubeginn für die neue „Maison relais“ ist im Januar 2021. Der Bau der Fundamente soll im

Mai abgeschlossen sein, der Rohbau soll im Oktober stehen. Der Innenausbau soll Ende 2022 fertig sein, die Möblierung, Abnahme und Reinigung sollen im ersten Trimester 2023 erfolgen. Das Projekt des Abwasserkanals wird in zwei Abschnitten in Angriff genommen. Die Sammlerstrecke wird vom derzeitigen Standort der Kläranlage bis zur Autobahn A4 in offener Bauweise ausgeführt. Der Kollektor muss dann in grabenloser Verlegung auf einer Strecke von 200 Metern unter der Autobahn hindurch bis zum bestehenden Sammler in Pontpierre geführt werden. Die Arbeiten sollen Ende 2023 abgeschlossen sein.

Ein „Budget der Kontinuität“

Es sei ein „Budget der Kontinuität“, verlautete es im Gemeinderat. Oberstes Ziel ist es, die elementaren Dienste der Kommune zu sichern, ohne dabei das Budget durch Luxusprojekte zu überlasten. Gemeinderat Lucien Franck sprach ebenfalls von Kontinuität und einer realistischen Zukunftsplanung. Sonja Heyard begrüßte die Investitionen in die Verkehrsberuhigung und Dominique Da Costa ging auf die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat ein. Obwohl es formell keine Opposition gebe, werde dennoch viel diskutiert und nach Kompromissen gesucht. Esther Schortgen hob die gute und transparente Zusammenarbeit von Schöffen- und Gemeinderat hervor, Marc Ludwig befürwortete die vermehrte Nutzung des mehrjährigen Finanzierungsplanes. Es werde

regelmäßig in die Infrastruktur investiert, sodass es künftig nicht zu bösen Überraschungen kommen werde. Das vorliegende Budget trage die Handschrift sämtlicher Gemeinderäte, so Schöffe Christian Tolksdorf. Laut dem Schöffen Robert Leclerc ist es ein in transparenter Zu-

sammenarbeit entstandenes Budget mit Weitsicht. Auch in puncto Gemeindepersonal waren sich alle Redner einig und bedankten sich für dessen Einsatz und Kompetenz. Somit wurden sowohl das rektifizierte Budget 2020 als auch das Budget für 2021 einstimmig angenommen.

Wir suchen LOKAL-KORRESPONDENTEN

die sich fürs aktuelle Geschehen begeistern können, Spaß am Schreiben haben sowie mobil und vernetzt sind.

Wir freuen uns, von dir zu hören!

Melde dich unter:

Lokalredaktion@tageblatt.lu

Tageblatt-Lokalredaktion

44, rue du Canal

L-4050 Esch-sur-Alzette

Tageblatt
LETZEBURG

